

## Inhaltsverzeichnis

<b>A. Parteien: der formal-juristische Ausgangspunkt</b> .....	11
<b>B. Privilegien der Macht</b> .....	12
I. Staatliche Zweige der Parteien: Finanzexplosion der Fraktionen, Abgeordnetenmitarbeiter und Parteistiftungen .....	12
1. Staatsfinanzierung der Fraktionen: vervierhundertfünfzigfach .....	12
2. 10.000 Abgeordnetenmitarbeiter .....	13
3. Parteistiftungen: über 300 Millionen Euro .....	15
4. Kontrolldefizite bei scheinbar grenzenlosem Bedarf .....	16
a) Selbstbewilligung – leicht gemacht .....	16
b) Instrumente des Machterhalts .....	16
c) Parteien: Opfer oder Täter? .....	17
5. Auf der Überholspur: die Parteien im Parlament .....	17
6. Unzureichende Verwendungskontrolle .....	18
a) Auch hier: Entscheidung des Parlaments in eigener Sache .....	18
b) Verfassungswidrige Extra-Diäten .....	19
7. Exkurs: Parlamentsverwaltungen .....	19
II. Weitere Privilegien der Macht .....	20
1. Ämterpatronage .....	20
2. Bestimmung der Abgeordneten .....	22
3. Ochsentour, Verbeamtung der Parteien und Parlamente .....	22
4. Ausschluss von Konkurrenz .....	23
III. Privilegien ohne Funktion? .....	24
<b>C. Verlagerung von Aufgaben der Parteien auf ihre potenten staatlichen Zweige</b> .....	25
I. Funktionale Äquivalente zur Parteienfinanzierung .....	25
1. Aufgabenverlagerung .....	25
2. Fälle anerkannter Rechtswidrigkeit .....	27
3. Parteisteuern .....	28
II. Bestätigung der Verlagerung durch die historische Entwicklung .....	30
III. Exkurs: Parteien in der Regierung .....	31
IV. Ämterpatronage, Beckett-Effekt und Gemeinwohlbindung .....	33
<b>D. Auf dem Weg zu Staatsparteien</b> .....	35
I. Der Wandel der Parteien: die politikwissenschaftliche party-change-Forschung .....	35

II. Erweiterung des Begriffs: Parteien im materiellen Sinne .....	38
III. Umfragen und Medien als Ersatz? .....	39
IV. Reanimation der Parteibasis? .....	40
V. Politikwissenschaft und Staatsrechtslehre: unterschiedliche Sichtweisen und Erkenntnisinteressen .....	40
VI. Parteien im Parlament: zwischen allen Stühlen .....	42
<b>E. Beurteilungsmaßstäbe .....</b>	<b>44</b>
I. Der rechtswissenschaftliche Ansatz .....	44
II. Öffentlichkeit .....	45
III. Missbrauchsverbot und Gemeinwohlgebot .....	46
IV. Freiheit vom Staat bzw. Bürgernähe .....	47
1. Der missverständliche Grundsatz .....	47
2. Relative Obergrenze .....	48
3. Absolute Obergrenze .....	48
4. Gesellschaftsnahe Ausgestaltung der Staatsfinanzierung .....	49
5. Innere Demokratie .....	50
V. Politische Gleichheit der Bürger und Abgeordneten sowie Chancengleich- heit der Parteien .....	50
1. Der Grundsatz .....	50
2. Gleichheit der Diäten .....	51
3. Die Schwelle von 0,5 bzw. 1 Prozent für die Beteiligung an der staat- lichen Parteienfinanzierung .....	51
4. Die Beteiligung sämtlicher Parteien an der steuerlichen Begünstigung von Beiträgen und Spenden .....	52
5. Beteiligung unabhängiger Kandidaten an der Staatsfinanzierung .....	53
6. Fünf-Prozent-Klausel im Kommunalwahlrecht: verfassungswidrig .....	53
7. Chancengleichheit bei der Ämterbesetzung .....	54
<b>F. Zuschneidung der Maßstäbe auf die Parteien im Parlament und ihre außerparlamentarischen Konkurrenten .....</b>	<b>56</b>
I. Das explosive Wachstum: Mutter der Probleme .....	56
II. Bisher keine Anwendung der Maßstäbe .....	56
1. Öffentlichkeit .....	57
2. Bürgernähe .....	58
3. Chancengleichheit .....	59
a) Ausschluss kleiner Konkurrenzparteien .....	59
b) Bevorzugung von Abgeordneten im innerparteilichen Wettbewerb ..	60
III. Verfassungsrechtliche Konsequenzen für die Parteien im Parlament .....	60
1. Öffentlichkeit .....	60
a) Bewilligung für Fraktionen und Parteistiftungen .....	60
b) Abgeordnetenmitarbeiter .....	62

c) Rechenschaft über die Verwendung .....	63
2. Missbrauchsverbot und Gemeinwohlgebot .....	63
3. Bürgernähe .....	65
a) Absolute Obergrenze .....	65
b) Relative Obergrenze .....	66
4. Zwischenergebnis .....	68
5. Wettbewerbsverzerrungen .....	69
IV. Kontrollinstanzen .....	69
1. Die Durchsetzungsfrage .....	69
2. Das Volk selbst .....	70
3. Verfassungsgerichte: wer ist befugt, zu klagen? .....	70
4. Rechnungshöfe .....	73
<b>G. Zusammenfassung .....</b>	<b>74</b>
<b>Anhang .....</b>	<b>77</b>
Tabelle 1: Zahlungen an Abgeordnetenmitarbeiter des Bundes 1969–2011 .....	78
Tabelle 2: Zahl der Abgeordnetenmitarbeiter in Bund und Ländern Ende Dezember 2010 .....	80
Tabelle 3: Zahlungen an Abgeordnetenmitarbeiter in Bayern 1981–2011 .....	81
Tabelle 4: Bezahlung von Abgeordnetenmitarbeitern in Bund und Ländern 2010 (Globalbewilligungen) .....	83
Tabelle 5: Zahlungen an Abgeordnetenmitarbeiter in Nordrhein-Westfalen 1979–2011 .....	84
Tabelle 6: Abgeordnetenmitarbeiter. Gesetze und Richtlinien .....	86
Tabelle 7: Fraktionsfinanzierung 2010. Vergleich von Ländern mit und ohne gesetzliche Nennung der Höhe .....	88
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>89</b>